

# Interview für das Landesjournal „Deutsche Polizei“

Ausgabe April 2021



*„40 Jahre Frauen in der Schutzpolizei - Frauen bringen den Wandel“*

Mit:

**Nadine Bunzler-Devoucoux, Ausbildungsbeginn: 2001**

1. Wie kamst Du darauf, zur Polizei zu gehen?

Mein innerer Antrieb war tatsächlich seit Beginn an ein sehr ausgeprägter Gerechtigkeitssinn. Ich wollte einfach für Recht und Ordnung sorgen, den Schwächeren helfen und für sie eintreten und das hat sich bis heute nicht geändert.

2. Welche Erinnerungen hast du an Deinen ersten Tag bei der Polizei?

Ich bewegte mich langsam und mit geschwelter Brust in Hand.-Müden über den Campus. Endlich war es soweit: Ich war dabei eine Polizistin zu werden. Pures Glücksgefühl gepaart mit bis heute tief empfundenem Stolz.

3. Weißt du noch, wie hoch der Frauenanteil bei Deiner Einstellung war?

Nein, nicht im Durchschnitt. Doch in meiner Studiengruppe waren wir nahezu 40 % Frauen.

4. Gibt es ein Erlebnis/ein Ereignis, an das Du Dich noch heute besonders erinnerst?

-

5. Wie sah Deine erste Uniform aus? Wie „wohl“ fühltest Du Dich in der Uniform?

Meine erste Uniform war farblich aber auch modetechnisch so gar nicht meins. Und das ist noch sehr diplomatisch ausgedrückt. Zudem kratzte der Stoff auf meiner Haut, doch ich liebte sie und trug sie mit vollem Stolz.

6. Gab es für Euch Umkleidemöglichkeiten und eigene Toiletten (auch auf den Dienststellen während des Praktikums bzw. nach Ende der Ausbildung)? Wo hast Du Dich zu Beginn des Dienstes umgezogen?

War immer alles vorhanden.

7. Wie war insgesamt der Umgangston?

Fünf Jahre meiner dienstlichen Verwendung habe ich in der BFE Hannover verbracht - als einzige Frau... und ja, dort war der Umgangston etwas rauer. Doch das wusste ich bevor ich mich in dieser Einheit beworben habe. Darüber hinaus empfinde ich den Umgangston innerhalb der Polizei nicht anders als in meinem privaten Umfeld.

8. Gab (oder gibt) es Vorurteile seitens der männlichen Kollegen?

Nein, die haben mich - zu mindestens nicht offen - erreicht.

9. Wie waren die Reaktionen der Bürger auf „Frauen in Uniform“?

Kein Problem.

10. Wie haben Deine Familie/Deine Freunde auf Deine Entscheidung, zur Polizei zu gehen, reagiert?

Die waren mindestens genau so stolz wie ich und haben mich mit allen Kräften - insbesondere bei den Vorbereitungen zur Abschlussprüfung - unterstützt.

11. Welche Auswirkungen hatte Deine Berufswahl auf Deine eigene Familie/auf Deine Familienplanung?

Mein Impuls sagt sofort ‚keine‘, doch sicherlich gab es unbewusst eine Beeinflussung, aber eben keine bewusst wahrgenommene Auswirkung.

12. Würdest Du Dich heute nochmal bewerben?

Immer wieder!

13. Welche Tipps oder Ratschläge kannst du gerade jüngeren Kolleginnen geben?

Be yourself!